

Erstmals richtige Schulstunde zwischen Büchern

Bibliotheken von Stadt, Fachhochschule und Universität mit gemeinsamem Informationstag zur Leseförderung



Machen Leseförderung zum Thema (v.l.): Fredrik Vahle, Guido Krell (knieend mit blauer Medienbox), Susanne Ramsbrock, Stefan Mallmann, Dr. Reinhard Kaufmann. (Foto: vh)

»Literacy« scheint vordergründig ein harmloser Begriff aus dem internen Fachchinesisch der Pisastudien. Sieht aus wie Literatur, und richtig, es handelt sich vielmehr noch um Basiskompetenzen zur Lesefähigkeit: Fördern jener Anlagen für das sprachliche, emotionale und rhythmische Einfühlungsvermögen in die Muttersprache. Ergo ist seit »PISA« die Leseförderung bei Kindern kein Tabuthema mehr.

Am 22. November wollen die drei Gießener Bibliotheken von Stadt, Fachhochschule und Universität an einem gemeinsamen Informationstag diese Fördernotwendigkeit betonen. Bibliotheksvertreter informierten im Vorfeld über den Tagesablauf. Aktionsort ist das Foyer und die Aula des Universitäts-Hauptgebäudes. In der Zeit zwischen 10 und 19 Uhr stellt die Stadtbibliothek mobile Medienboxen für Grundschulklassen vor, die Unibibliothek präsentiert Literatur zur Leseförderung, und die Fachhochschule wird sich hauptsächlich finanziell und personell engagieren. Stefan Mallmann (stellv. Leiter der FH-Bibliothek): »Wir haben halt keine pädagogische Literatur anzubieten«.

Ganztags wird ein Bücherflohmarkt veranstaltet, der gebrauchte und neuwertige Bücher aus allen Wissensbereichen zum Schnäppchenpreis anbietet. Der komplette Verkaufserlös wird in neue Medienboxen investiert, welche die Stadtbibliothek künftig an Kindergärten und Vorschuleinrichtungen in Stadt und Landkreis Gießen verleiht. Ab 16 Uhr tritt Kinderlieder-

macher Fredrik Vahle (Salzböden) mit Gesangspartnerin Dietlind Grabe-Bolz in Aktion. Neben Altbekanntem will der Künstler »neue Lieder über Wale und Delfine« singen, die es nach eigenen Angaben »noch nicht auf CD gibt«. Das schulpädagogische Fachbuchzentrum der Rickerschen Universitäts-Buchhandlung bietet Bücher und CDs von Vahle an, die auf Wunsch von ihm signiert werden.

Kulturdezernent Dr. Reinhard Kaufmann zeigte sich als Schirmherr über die erneute Kooperation zwischen Stadt und Hochschule(n) erfreut. Leseförderung verzeichne, »bescheiden dotiert zwar«, seit zwei Jahren im städtischen Etat eine eigene Haushaltsstelle. Guido Krell (Leiter der Stadtbibliothek) sagte, im Dezember finde versuchsweise erstmals eine richtige Schulstunde zwischen Büchern statt. Beschäftigung mit Sprache und Schrift solle frühestmöglich erfolgen. Er bedauere, dass in den gegenwärtigen Räumen keine Kindergarten- und Vorschulgruppen Platz fänden. Dezernent Kaufmann machte Hoffnung: »Dann kommt das am Berliner Platz«.

Susanne Ramsbrock (Öffentlichkeitsarbeit an der UB) erweitert Lesekompetenz um den Begriff Infokompetenz. »Wie und wo und für welchen Zweck finde ich Bücher und Zeitschriften?« Regelmäßig mittwochs biete die UB eine entsprechende Unterweisung an. Stefan Mallmann weiß von Studierenden, für die Lesen und Verstehen nicht mehr selbstverständlich sei. vh